



Karthäuser-Breuer

Auf dem Weg zum Full-Service-Anbieter

„Alles rund ums Bild“: Der Werbeslogan im modifizierten Logo von Karthäuser-Breuer ist Programm. Das Kölner Traditionsunternehmen mit neuem starken Standbein in Münster hat sich in jüngster Zeit mehr und mehr vom Großhändler für Pappe und Karton zum umfassenden Dienstleister und Lieferanten von Galerie- und Einrahmerbedarf entwickelt. Der Umzug im Juli innerhalb Kölns auf das traditionsreiche Industriearreal „Carlswerk“ rundet die bislang vorgenommene Geschäftserweiterung ab und bietet viele Optionen für mögliche Sortiments- und Lagerergänzungen.

*Oben:
Am neuen Standort ist die Halle klimatisiert – gut für die gelagerten Produkte wie für die Mitarbeiter. Teilweise wurden die Regale vom alten Firmensitz mitgenommen, hinzugekommen ist jedoch ein großes 6-m-Hochregal. In Planung ist eine begehbare Arbeitsbühne an der Kopfseite der Halle*

Dass für Karthäuser-Breuer eine neue Zeitrechnung angebrochen ist, offenbart sich dem Besucher auf dem insgesamt 126 000 m² umfassenden Gewerbecampus Carlswerk im Kölner Stadtteil Mülheim schon, wenn er vor dem neuen Domizil des 1934 gegründeten Traditionsunternehmens steht. Denn dem alten Backsteingebäude vorgelagert präsentiert sich ein moderner, ganz auf die Bedürfnisse von Karthäuser-Breuer zugeschnittener Büroneubau, gestaltet von einem eigenen Schreiner. 200 000 € hat das Unternehmen dafür investiert.

Die Botschaft ist klar: Die erweiterten Service- und Dienstleistungsangebote der Kölner haben nun auch die passenden Räumlichkeiten gefunden, in denen Kunden adäquat empfangen und beraten werden können. Und es ist ein Bekenntnis zum Standort und zum Konzept: Hier sind wir, hier wollen wir für eine lange Zeit bleiben. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft!

Von der nackten Quadratmeterfläche her gesehen ist

der neue Firmensitz nicht einmal größer als der zuletzt beengte Vorgängerstandort Lichtstraße im linksrheinischen Ehrenfeld. 1 300 m² stehen jetzt zur Verfügung. Allerdings ist die nutzbare Hochregallagerfläche dank der um 2 auf 8 m gestiegenen Deckenhöhe und der verbesserten Raumnutzung gewachsen. Und nicht zuletzt bietet das riesige Carlswerk natürlich erhebliches Potenzial, um weitere Bereiche oder Hallen anzumieten.

Denn die beiden Industriekaufleute und Inhaber, Geschäftsführer Hans-Jürgen Posthumus (53) und Prokurist Guido Minkus (45), erwarten auch für die nächsten Jahre Umsatzzuwächse – nicht zuletzt aufgrund der strategischen Erweiterung des Portfolios. Denn sie gliederten in den vergangenen Jahren klug zu Karthäuser-Breuer passende Firmen in den heutigen Unternehmensverbund ein, wenn sie aufgrund von Insolvenz oder einer Nachfolgeproblematik zur Disposition standen.

Den Anfang machte 2008 die Münsteraner Föll-Ver-

triebs-GmbH, ein ursprünglicher Spezialist für Buchbinderzubehör. Als 100-prozentiges Tochterunternehmen neu gegründet, vertreibt die Firma nun Materialien und Geräte für die grafische und papierverarbeitende Industrie, Einrahmer, Restauratoren, Museen und Archive.

Achse Köln – Münster

Echte Dynamik entwickelte die Geschäftsfelderweiterung von Karthäuser-Breuer aber erst im vergangenen Jahr, als nicht nur die befreundete Firma HK-Vertrieb in Bielefeld, sondern auch der Münsteraner Kunde Ludwig Brinckmann Bilderrahmengroßhandel übernommen wurde. So verfügen die Kölner nun neben dem Rahmengroßhandel auch über eigene Werkstatt bei Brinckmann, was ihre Möglichkeiten erweitert. Nach dem Umzug nach Münster wurde zudem HK mit seinem eigenen Sortiment an Aluminium-Rahmen-Systemen für den industriellen Bereich an Brinckmann angegliedert.

Auf diese Weise bietet Karthäuser-Breuer nun eine stabile Achse zwischen Köln und Münster, verbunden durch einen regelmäßigen Shuttle-Service. Gerade hinzugekommen ist zudem mit einer weiteren Bilderbuch-Galerie – neun gibt es damit mittlerweile deutschlandweit – bei Brinckmann eine weitere Option für die Zukunft. Bilderbuch Münster soll gemäß dem Konzept der Kette regionale Fotokunst als Druck im hochwertigen Rahmen, als Leinwand, Dibond oder Acrylobond vertreiben. DER KUNSTHANDEL wird in einer der kommenden Ausgaben das Angebot der Bilderbuch-Galerien näher beleuchten.

Das Portfolio von Karthäuser-Breuer reicht somit vom Museums- und Passepartout- über den Dekobereich bis hin zu Rahmung, Zubehörhandel und Service wie beispielsweise Passepartoutzuschnitt. Dafür steht im Werkraum des neuen Komplexes ein elektronisch gesteuerter Schneidplotter, der praktisch jedes Material bis hin zu Deko- und Kapa-Platten und individuelle Formate, wie sie von den Kunden heute vielfach gewünscht werden, verarbeiten kann. Für den Schnitt von Aluverbund- und PVC-Hartschaumplatten kann zusätzlich eine großformatige Plattensäge eingesetzt werden. Eine Biedermann-Heißpresse und einige kleinere Geräte runden den Maschinenpark ab. Demnächst soll für Großformate bis 3 m auch eine Rollenkaschiermaschine den Standort von Münster nach Köln wechseln. Fototafeln auf aus Holzplatten aufkaschierten Fotos – z.B. mit Stadtansichten aus dem Bilderbuchfundus – könnten künftig zudem ein weiteres Marktsegment erschließen.



Fotos: Bünnagel

Auch sonst gehen gerade dem Strategen Posthumus die Ideen und Pläne nicht aus. Für Anfang 2012 plant er den Start eines Online-Shopsystems für Karthäuser-Breuer und Tochterfirma Föll. Es ist bereits in Arbeit und soll sich an B2B-Kunden wie auch Endverbraucher richten. Für die Umsetzung wie auch das übliche Tagesgeschäft sorgen mittlerweile 14 Mitarbeiter – acht im Lager und im Büroneubau, der „Schaltzentrale“ des Unternehmensverbunds, in Köln sowie sechs in Münster. Hinzu kommen zwei Langzeitpraktikanten in Ausbildung als Fachkräfte für Lagerwirtschaft. Zehn Jahre hat Karthäuser-Breuer die neuen Räumlichkeiten gemietet mit Option auf weitere drei Fünf-Jahres-Mietperioden. Ein Vierteljahrhundert und mehr könnte von der „schäl Sick“ aus, wie das rechtsrheinische Köln im Volksmund genannt wird, also weiterhin erfolgreiche Firmenpolitik rund ums Bild betrieben werden – man darf gespannt sein.

cb

Die beiden Köpfe des Kölner Unternehmens: Guido Minkus (l.) und Hans-Jürgen Posthumus

Kontakt

Karthäuser-Breuer GmbH
 Schanzenstraße 6–20
 Gebäude 5.6
 51063 Köln-Mülheim
 Tel. 0221 / 95 42 33 – 0
 Fax 0221 / 95 42 33 – 9
 info@karthaeuser-breuer.de
 www.karthaeuser-breuer.de